

Die Bürgergesellschaft – Ein Gegenwurf zur Staatsgesellschaft

Vorwort

Das Anliegen des vorliegenden Werkes ist, Impulse für den Aufbau einer echten Bürgergesellschaft zu geben. Der Begriff „Bürgergesellschaft“ ist schon seit vielen Jahrzehnten im Gebrauch. Mit ihm verbindet sich eine gewisse Sehnsucht nach Freiheit. Aber es gibt meines Wissens bisher noch keinen ernsthaften Versuch, eine solide anthropologische Basis und ein stabiles intellektuelles Gerüst dafür zu schaffen. So fehlt dem Begriff bis heute ein zukunftsweisender Inhalt. Aber es gibt Ansätze, diesen Zustand zu ändern. Daran knüpfe ich an.

Das hier entwickelte Konzept basiert auf einer neuen, bis an die Wurzeln gehenden Analyse der Staatsgesellschaft und entsteht im Gegenzug dazu. In der Staatsgesellschaft sind Fehlstellungen nicht zu übersehen. Das gilt besonders im Hinblick auf die Freiheitsbegabung der Menschen. Nur nützt es wenig, angesichts der Überfälligkeit gesellschaftlicher Änderungen den Blick immer nur auf Mängel zu richten. Hilfreicher ist, die Diskussion einschlägiger *Grundfragen* wieder zu beleben. Daraus könnten Maßstäbe erwachsen, die menschengerechter und vor allem menschenwürdiger sind als jene, die das heutige Leben bestimmen.

Das Gesellschaftsmodell „Demokratie“ steht momentan stark unter Beschuss. Das muss nicht so bleiben. Unverfälscht demokratische Machtstrukturen sind durchaus möglich. Dafür muss aber ein Machtenteilungscode zum Zuge kommen, der von ganz anderer Art ist als die heute übliche kandidatengebundene Listenwahl. Das hier als Alternative vorgestellte Wahlsystem stärkt die Souveränität der „sozialen Basis“ und beseitigt die Defizite, die für kandidatengebundene Listenwahlen typisch sind.

Inhalt

- A Ausgangslage und Problemstellung**
- A 1 Die Entstehung von Monopolen
- A 2 Monopolismus und Autokratie
- A 3 Abschaffung des Monopolismus?
- A 4 Ursprung und Funktion der Politik
- A 5 Das Gegenstandsfeld einer phänomenadäquaten Politik
- A 6 Der Rang der Politik im sozialen Gefüge
- A 7 Die Hauptfrage des vorliegenden Werks

- B Die Untersuchungsergebnisse**
- B 1 Monopol und Antimonopol
- B 2 Die Repräsentanten der Antimonopole
- B 3 Demokratie und Despotie
- B 4 Die Politik in der Staatsgesellschaft
- B 4.1 Entstehungsregel der politischen Instanzen
- B 4.1.1 Defizite hinsichtlich des Menschenrechts
- B 4.1.2 Anonymität der Wahlkandidaten
- B 4.1.3 Die Dominanz der Mehrheit
- B 4.1.4 Wahl-„Kämpfe“
- B 4.2 Demokratie als Fassade
- B 4.3 Organisationsregel der politischen Instanzen
- B 4.3.1 Das „System“
- B 4.3.1.1 Politische Parteien im „System“
- B 4.3.1.2 Parteien und Monopolismus
- B 4.3.1.3 Die „Gewaltenteilung“
- B 4.3.1.4 Das Parlament als Syndikat
- B 4.3.1.5 Parlament und Bürgerschutz

- B 4.3.2 Karriere im „System“
- B 4.3.3 Gesetzeswust und Bürokratismus
- B 4.3.4 Die Judikative im „System“
- B 4.4 Die „freiheitlich-demokratische Grundordnung“
- B 5 Die Politik in der Bürgergesellschaft
- B 5.1 Entstehungsregel der politischen Instanzen
- B 5.1.1 Die Demokratie des Marktes
- B 5.1.2 Abstimmungsverlauf bei kandidatenfreien
Persönlichkeitswahlen
- B 5.1.2.1 Votationsluzidität, Votationskumulation
und Votationstransfer
- B 5.2.2.2 Votationspermanenz
- B 5.2.2.3 Votationsaszenz
- B 5.2.2.4 Dezentrale Macht
- B 5.2.2.5 Das Wahlergebnis und seine Ermittlung
- B 5.2.3 Rangfolge der Güte
- B 5.2.4 Minderheitenintegration
- B 5.2.5 Die neue Wahlordnung und ihre demokratische
Disposition
- B 5.2 Organisationsregel der politischen Instanzen
- B 5.2.1 Entmachtung des Monopolismus durch
Dezentralisierung und durch Antimonopole
- B 5.2.2 Die Ombudsleute
- B 5.2.3 Die Juroren
- B 5.2.4 Die Ehrenamtlichkeit politischer Entscheider
- B 6 Das Individuum als freier Bürger

C Kritik und Perspektiven

- C 1 Probleme der Staatsgesellschaft am Beispiel
Deutschland
- C 1.1 Kritik des Karl Jaspers am „Grundgesetz“
- C 1.2 Das Legitimitätsdefizit des deutschen Staates
- C 2 Freunde und Feinde des Staates
- C 3 Staatsgesellschaft als Auslaufmodell
- C 4 Der Weg in die Bürgergesellschaft
- C 4.1 Einige Hinweise zum gesellschaftlichen
Wandel
- C 4.2 Falsche Hoffnungen
- C 4.3 Die Revolution im Kopf

D Bürgergesellschaft versus Staatsgesellschaft - Eine Zusammenfassung

- Anhg. 1 Konzerne unterm Kreuz
- Anhg. 2 Der Minimalstaat
- Anhg. 3 Persönlicher Widerstand
- Anhg. 4 Staat und Wissenschaft
- Anhg. 5 Das Bodenmonopol und seine Grenzen

Zitierte Literatur